



WEU  
Amt für Landwirtschaft und Natur  
Fischereiinspektorat

BVD  
Amt für Wasser und Abfall  
GBL

Fischereiinspektorat, Schwand 17, 3110 Münsingen  
Gewässer- und Bodenschutzlabor, Reiterstrasse 11, 3013 Bern

- An die Seengemeinden des Bieler-, Briener- und Thunersees
- An die Hafенbetreiber dieser Seen
- seeland.biel/bienne
- Regionalkonferenz Oberland Ost
- ERT - Entwicklungsraum Thun
- u-t-b Uferschutzverband Thuner- und Brienersee

12. Mai 2022

## STOP QUAGGA: Merkblatt zur Verhinderung einer Weiterverbreitung der invasiven Muschel

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Quagga-Muschel aus dem Schwarzmeer-Gebiet breitet sich invasiv in hiesigen Seen und Flüssen aus. Die Muscheln können zu beträchtlichen Schäden an Wasserinfrastrukturen und Ökosystemen führen. Im Kanton Bern wurde Quagga bisher im Bielersee und in der unterliegenden Aare nachgewiesen. Im Briener- und Thunersee kommt die Muschel bislang nicht vor.

Die Muscheln und deren Larven können sich an Schiffsrümpfen, im Bilgenwasser und in Kühlwasserschläuchen der Motoren festsetzen. Sport- und Fischerboote, die zwischen Gewässern wechseln, können die Muscheln als «blinde Passagiere» weiterverbreiten. Beiliegendes Merkblatt macht auf diese Gefahr aufmerksam und ruft dazu auf, **nur mit sauberen und trockenen Booten in einen anderen See einzuwassern.**

Gerne bitten wir Sie um **folgende Mitarbeit:**

Seengemeinden + Werften + Hafенbetreiber:

- ▶ Merkblatt **an allen Hafenanlagen, Einwasserungsstellen und weiteren Standorten am See an Anschlagbrett oder Plakatwänden aufhängen**
- ▶ Merkblatt **im Gemeindehaus** an geeigneter Stelle **auflegen** und **aufhängen**
- ▶ Merkblatt nach Möglichkeit auf Ihrer **Webseite** hochladen oder verlinken
- ▶ Merkblatt an **private Bootsplatzbetreiber** in Ihrer Gemeinde verteilen

Regionen:

- ▶ Merkblatt nach Möglichkeit auf Ihrer **Webseite** hochladen oder verlinken

Weitere gedruckte Exemplare können beim AWA ([info.awa@be.ch](mailto:info.awa@be.ch)) oder beim Fischereiinspektorat ([info.fi@be.ch](mailto:info.fi@be.ch)) bezogen werden.

Es handelt sich nach 2020 um die zweite Sensibilisierungskampagne. Allenfalls wurden Sie bereits damals mit den Merkblättern bedient. Die schnelle Ausbreitung der Muschel im Bielersee sowie Erkenntnisse aus dem Projekt «seewandel» am Bodensee machen eine erneute Information der Bootbesitzer notwendig ([www.seewandel.org/aktuelles](http://www.seewandel.org/aktuelles)).

Herzlichen Dank und freundliche Grüsse

Amt für Wasser und Abfall



Katrin Guthruf  
Gewässer- und Bodenschutzlabor

Fischereiinspektorat



Daniel Bernet  
Bereichsleiter

Kontakt:

Bau- und Verkehrsdirektion BVD  
Amt für Wasser und Abfall  
Gewässer- und Bodenschutzlabor GBL

Schermenweg 11  
3014 Bern  
+41 31 636 50 00  
[Info.gbl@be.ch](mailto:Info.gbl@be.ch)  
[www.bvd.be.ch](http://www.bvd.be.ch)

Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion WEU  
Amt für Landwirtschaft und Natur  
Fischereiinspektorat

Schwand 17  
3110 Münsingen  
+41 31 636 14 80  
[info.fi@be.ch](mailto:info.fi@be.ch)  
[www.be.ch/fischerei](http://www.be.ch/fischerei)

Beilage

– Merkblatt STOP QUAGGA



# STOP QUAGGA!

## Gebietsfremde Invasoren gefährden die heimische Artenvielfalt – helfen Sie mit, die Verbreitung zu stoppen!

Reinigen Sie ihr Boot gründlich mit Hochdruck, wenn Sie es auf ein anderes Gewässer umsiedeln (siehe Anleitung). Damit helfen Sie die Verbreitung von invasiven gebietsfremden Arten einzudämmen und unsere heimische Artenvielfalt zu erhalten. Ihr sauber gereinigtes Boot fährt dank des geringeren Reibungswiderstands schneller und verbraucht weniger Treibstoff. Ausserdem unterbinden Sie mit der Reinigung, dass der Bootsrumph durch starken Muschelbewuchs beschädigt wird.

### Nach dem Auswassern

- 1. Reinigen** Sie ihr Boot von aussen mit einem starken Hochdruckreiniger (möglichst heisses Wasser  $\geq 45^\circ\text{C}$ ). Lassen Sie Bilgenwasser und Restwasser aus sonstigen Behältnissen im Boot vollständig ab.
- 2. Kontrollieren** Sie, dass keine Rückstände von Muscheln oder Pflanzenmaterial an Bootsrumph, Motor, Seilen, Anker oder anderen Geräten zurückbleiben. Kontrollieren Sie insbesondere schwer zugängliche Stellen am Rumpf sowie den Motor.
- 3. Trocknen** Sie Ihr Boot und die dazugehörige Ausrüstung für vier Tage, bevor Sie auf einem anderen Gewässer einwassern.



## Ausbreitung gebietsfremder Invasoren verhindern

Gebietsfremde Arten werden oft unbemerkt von einem Gewässer zum nächsten verschleppt. Ein grosses Problem bilden Fische, Muscheln, Krebse und Algen, die einheimische Arten verdrängen und den natürlichen Lebensraum verändern.

Insbesondere Sportboote, die zwischen Gewässern oder Gewässerabschnitten wechseln, stellen eine grosse Gefahr dar. Eine potenzielle Verbreitungsmöglichkeit ist der Transport von Fischen und Muscheln an Schiffen. An ihren Rümpfen oder in Vertiefungen und Hohlräumen können Larven oder Eier festsitzen. Diese Organismen werden so in andere Gewässer transportiert, wo sie grossen Schaden anrichten.

Eine besondere Gefahr für die einheimischen Gewässer stellt die invasive Quagga-Muschel dar. Die ursprünglich aus dem Schwarzmeergebiet kommende

Muschelart breitet sich sehr schnell in den Seen der Schweiz aus. Sie ist auch im Bielersee angekommen und stellt eine grosse Gefahr für das Seeökosystem, für Infrastrukturanlagen und Freizeitnutzungen dar. Eine weitere Ausbreitung in andere Seen kann weitreichende Folgen haben und muss verhindert werden. Helfen Sie mit. **Nur mit sauberen und trockenen Booten in einen anderen See einwassern!** Vielen Dank.

### Impressum

**Herausgeber:** Kanton Bern, Jagd- und Fischereiverwalter-Konferenz JFK, Universität Basel, Bundesamt für Umwelt (BAFU)  
**Design:** Sandra Büchel, Visuelle Kommunikation  
**Weitere Informationen und Kontakte:**  
- Bundesamt für Umwelt (BAFU), [www.bafu.admin.ch](http://www.bafu.admin.ch)  
- Kanton Bern, Amt für Wasser und Abfall, [www.be.ch/awa](http://www.be.ch/awa)

